

In der Durchsichtigung der Orgel zum Altar S. Peter,
 habe bemerkt, daß das ganze Instrument sich in
 einem so elenden Stand befindet, daß eine Re-
 paration mehr zu läuglich ist, dieselbe wieder
 in gutem Stand zu setzen, muß also notwendig
 alles Instrument ganz neu gemacht werden, ausgenommen,
 wenn das Corpus, auch dann freylich stehen im
 sein kann, wenn so nicht noch dienen, so frey-
 lich und das andere daran geändert werden.

Folgende Register Listen aufgeführt darin gemacht
 werden.

1.	Prestant	4 1/2	Flau
2.	Bourdon, die erste Octave flau sehr, die übrigen flau Mandall	8	—
3.	Nazard flau Mandall	3	—
4.	Doublette, die Corpora flau flau, die Süß Mandall	2	—
5.	Tierce flau Mandall	1 3/5	—
6.	Cornet flau Mandall. 5 faßt		
7.	fourniture, die Corpora flau flau, die Süß Mandall 3 faßt		
8.	Cymbale, die Corpora flau flau, die Süß Mandall 2 faßt		
9.	Trompette, die Corpora flau flau, die Süß Mandall	8.	—
10.	Echo 5 faßt, flau Mandall.		

Noch 2 Tremulanten, einen langsam, und den anderen
 geschwind.

In der Manual-Cavire dem Ebenholz und Bein,
 welche aufgehen, mit C. D. D. H. und gehen
 bis ins C.

Das Pedal-Cavir soll 16 Claves haben, unendlich
 flau C. bis ins C. 2te Octave. und sollen die
 16 Claves an die im Manual-Cavir angeordnet
 werden.

Die Trompette soll also eingerichtet werden, daß
man den Bass und Discant jedes besondere zin-
gen kan.

Die Manual- und Echo- und Laden werden ganz
neu, dergleichen die ganze innere Einrichtung, Ca-
nale, Stollbrücke &c.

Man bestze auch Laßbälgen, jedne Gefüß Orgel, und
Zyflü bestze, welche neben niemande auf die neue
Zeit das Orgel gelnge werden, und bestze daß
man unten in das Pfeife muß das geringste davon
sehen kan, wenn sie ausgezogen werden.

Gehe zu mir alle Hochzeitsdienere maßen in un-
sern Kosten zu beschaffen, und alle Materialia,
als Holz, Zinn, Blei, Leder, Messing, Eisen und
Pflasterarbeit dazu zu forniren, also daß ein
Kostschätzmeister Capitel drittes einen Namen
verlöbten hat, Kosten nach gewöhnlicher überragung
900 R, sagt Neunhundert Gulden. Und solches ist
von dem Bischof Pünstigen Johannis Baptistae über ein
Jahr beschaffen zu haben.

Wird daß immer Medallan Pfirschnur das
jetzige Orgel aulange, solches offerire nach sei-
nem Recht und nach dem gericht aufzu nehmen.

Strasburg d 23 februarij
1739.

Johann Andreas Silbermann

Unsers auffsatz edler Hoch E. G.
Wirdigen Capitel zum heiligen
P. Peter.

Wirden Sie uns Eaffling Dreyssant
das ich Sie mir so viel ist Ihre
Capitel wieder hinne, all, nach
das stliche Jahr das nun befolgt?
so sehr so Dreyssant, und das selbe
12/2 wachsgeld. wachsel Sie sich
acceptiert.

+ festschreiblich Sticht

Disposition eines neuen Orgels ähnlich in der Kirche zum Alten St. Fabian Kirche genau abgemessen

Im Manual laufen folgende An-
gaben bestanden.

- | | | | |
|----|---|-----------------|-----------|
| 1 | Prestant en Montre. Haut Zinn | 4 | Sichthorn |
| 2 | Bourdon die rechte octave Haut Zinn, die
überigen Haut Metall | 8 | — |
| 3 | Flutte die 4 größten Pfeifen Haut Zinn,
die überigen Haut Metall | 4 | — |
| 4 | Nazard die rechte octave off gedreht,
die andere offen | 3 | — |
| 5 | Doublette Haut Zinn | 2 | — |
| 6 | Pierce Haut Metall | 1 $\frac{3}{5}$ | — |
| 7 | fourniture Haut Zinn | 3 | faßt. |
| 8 | Cromhone die Corpora Haut Zinn, die
Süß Metall, die Mühlstiel Haut Messing | 8 | Sichthorn |
| 9 | Cornet Haut Metall | 4 | faßt. |
| 10 | Echo, mit apartem Cavir und Schiedel.
da ähnlich 5 faßt aber mit 6 An-
gaben bestanden soll.
Haut C bis mit C. | | |

Im pedale Haut Zinn Octave.

- | | | | |
|----|--|---|-----------|
| 11 | Octavenbass Haut Zinn | 8 | Sichthorn |
| 12 | Basson, die Corpora Haut Zinn, die
Mühlstiel Haut Metall, und Zingere
Haut Messing | 8 | — |

Zehn Tremulanten als

Tremblent forte und

Tremblent doux.

Zehn Manual Cavire Haut Zinn und Horn, wobei
je eine stellige octave oder jedes 4-9 Caves in sich
begreifen soll.

Das pedal Cavis aber Nou nines octave, adre 13 Cavis
cus.

Zu den Glasbälgen proportion das erweid, dalein bey.
Da auf die nines firts das Lottusell sollen gubragt werden.

Das Pfeiffeninstrument soll in den Brautzöpfen Nou gn.
stunt erweiden.

Das Orgel corpus Nou sauberen firtunnen saltz, mit
anständigen bildfains Arbeit gubraut.

Damit aber ein vassffertündig Capitel Nou Re-
paration des Lottusell oder daggroßnung daselben
maigen zu lassen nützig salt, so erweid ich die Orgel al.
so ninesfirtun das die gantz vassffertündig an das beuistgen
Länders angezucht erweiden, da also das Orgel nicht
erlin an das alte Orgel Nou Altas Nou durtun Loh-
ren daselb, sondern solches firtun die Orgel zu Nou
Loren, und dardurch dardurch nines Nou bildfains
gubrautun gubraut Nou Länders gradn erweid
das Altas Nou Lohren. dalein ninesfirtun
auch dardurch Orgelun ist, erweiden man dardurch
maigen Platz auf dem Orgel Lottusell gubraut.

Alles dieses dardurchfirtun in unimou Lottun zu
anfertigen, und alle Materialien alt saltz, Zinn,
Bley, Lotes, wasching &c. erlin auch Silbun, Göl-
de und bildfains-Arbeit zu fornissen, erlin auch
das erweiden Nou Lagen dardurch Bälgen oder pedale dardurch
Zinnunnen-Arbeit neportun erweiden, an zu lassen
also das ein vassffertündig Capitel dardurch Nou
nicht zu Lagen nach unlästun haben daselb, offe-
ren nach gubraut Überlegung über mich zu
waschen, im 1360 f. Lagen firtun und dardurch
firtun dardurch Guldun.

Strasburg d 9 May

1744

Johann Ludw. Silber-

mann

+ alles aus gubraut das Nou dardurch dardurch-Zinnunnen
erweiden dardurch dardurch Nou firtun auf der Meiers
bey dardurch an das gubraut gubraut, dardurch
erweiden, damit dardurch die Orgel gubraut
dardurch das Lottusell dardurch firtun, dardurch dardurch
Loren dardurch. alles dieses offerire alt dardurch

App. 3165, Bd. 7, S. 7 - Beil.

Daß in der Logik zum alten
Vinständig steht, falls probis
auch nicht den geringsten zu
schreiben man soll sind,
Klingan, zu müssen solch
man wegen der Dürre
Dag auch dem Ludan
28 R 73 62.

Trompete zu
Eko

Handwritten text on a torn piece of paper, possibly a page from a book or manuscript. The text is written in a cursive script and is mostly illegible due to fading and damage. Some words are partially visible, including "raba" and "raba". There is a large, stylized initial or signature at the bottom of the page.

[Faint, mostly illegible handwriting at the top of the page]

[Faint, mostly illegible handwriting in the middle section]

$$\begin{array}{r}
 560 \\
 550 \\
 \hline
 1110 \\
 128 \\
 \hline
 1238
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 244 \\
 186 \\
 \hline
 128
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 560 \\
 500 \\
 \hline
 1160 \\
 75 \\
 \hline
 1235
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 560 \\
 500 \\
 \hline
 1060 \\
 75 \\
 \hline
 1135
 \end{array}$$

116

$$\begin{array}{r}
 560 \\
 500 \\
 \hline
 1060
 \end{array}$$

$$\begin{array}{r}
 36 \\
 24 \\
 13 \\
 13 \\
 \hline
 86 \\
 \hline
 75
 \end{array}$$


9

Venerande in X^{to} Religiosissime
Pater Grolde.

Hoc raskim transmitto vobis ruae Eulefia
nostre altitudinem, longitudinem et totam
Descriptionem nostre Eulefia, quod ad registra
optimum erit vobis, ^{notum} que sunt nobis usualia, De super
Echo triplex eo quod nostra Eulefia ex se habeat
Echo. placeat me in forma ruae Registorum
que et qualia placeat facere, ut possim Consultare
alios, ne mancam opus fiat suo tempore, De super
pretium organi sine nostris impensis extraordinarij.
Interim peremo V^{di} C. ac Confratris Grolde

infimus servus
fr. Juby.

Selestadij. 6. Julij 1748.
p. s. mea Curialia A. V. C. Superiori
Ceteris qz notij.

1. sal die ganze birg samlet dem Ghor i 50
Fwanden süsser süss.
2. Die söße des birgen sal 47 süss and in salz.
3. Die breite des birgen bis an den Ghor sal 52 süss 3 zoll
4. Die birg ohne den Ghor lang 85 süss.
5. Des Ghor in der länge 65 süss 2 zoll
6. Die breite des Ghor 24 süss. 7. zoll
7. Die söße des Ghor 42 süss.
8. Von dem boden des birgen bis an den Ghor
wo die Orgel soll stehen sind 12 süss 10 zoll
Die söße von diesem Ghor abgezogen sal noch
35 süss.

Das dorchner Ghor ist gewickelt, und der Ghor mit der
Kirch ist gebort. Daraus kan man die messer
nehmen eine Orgel in mitten des birgen auf dem
Ghor zu setzen / Zweifel nicht ein stöner wird
abzugeben, aber wie bei S. Jean bei Gaben
mutatis mutandis.

zule

[Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the paper's condition.]





Au Revenem
 La Revenem Bre Foor
 Heninger Revolly & la Citade
 Do Strasbourg
 Strasbourg
 a Dabales

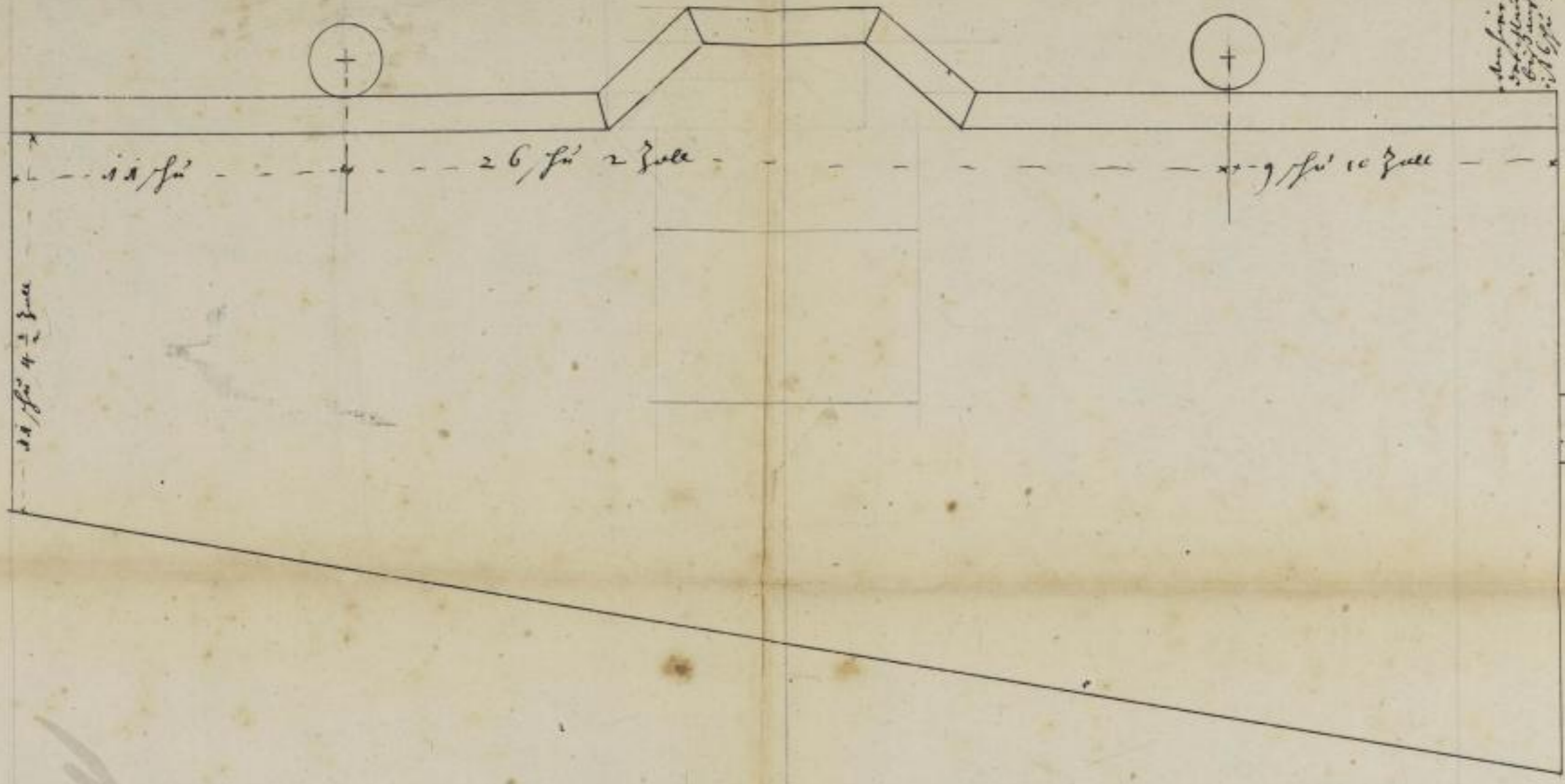
~~40/3~~

40/10

4

10/3

Handwritten notes in the top right corner, possibly including a date or reference number.



Handwritten text on the right margin, possibly a name or title.

A horizontal line of small, illegible markings or characters at the bottom of the page.

Mscr. Drosd. App. 3165, Bd. 7

A. Ueber die Drey, Leis

Leis	C. 8. 11	C. 11. 11
○	R	R
○	F	F
○	G	G
○	A	A
○	A	A

Leis	C. 8. 11	C. 11. 11
○	D	D
○	E	E
○	F	F
○	G	G
○	A	A
○	A	A

Gelbte istlany . . . 8. 11. 11
 Gasfen . . . 3 1/2 Gall
 Gumbade in allem feig . . . 10 3/4 Gall
 Die Wundlade / ad Gumbade
 feig leger . . . 8 Gall

Gofen an den den
 feig ist . . . 9 + 9 1/2

No. Das Reyl an den den
 die feig istlany . . .
 gas feig ist

2



NB. Umgekehrt, die Gröszen sind in die
Miete

2 pfl 3 Paue



siehe fünf Paue 6 pfl 2 Paue
 oder die ganze fünf 12 pfl 4 Paue

auch in fünf Paue mit 2 Paue
 fast kein Paue



C.16
D
E
G
A
H

C.16
D
E
F
G
B
C

An Vater Gaudin
zu S. Bleibstadt,

Weg auch sehr herzlich

Sogetheilige
Jusandes Sogetheilige Jus pates Gfandien 21

Wichtig ist Ihnen zu klären, dass
dieser Orgelbau, der von
dem R. R. P. P. Franciscanum
bei uns erworben und wegen
seiner Natur, auch das
Recht in Eigenschaft mit
uns zu sein, dasjenige
Zeit gesamt der Orgel
das die Orgel eingeweiht wird
zur Orgel, damit ^{die Orgel} ~~man~~ ~~bleibe~~ ~~für~~
~~die Orgel~~ ~~bleibe~~

• muss eine gebrauchte
Orgel sein, die
nicht mehr
zu

So sehr das Recht, das
das Orgelbau, man
die Orgel, die
Orgel, die
Orgel, die
Orgel, die
Orgel, die
Orgel, die
Orgel, die

Ich will schon das was ein
 so lustiges Ding machen
 als ein Dichtung was sie
 sind, mit sehr sehr
 und will die werden
 was die Angel eingewirft
 die nicht, das man alle
 fester sein sollte.

o mit einem riedel von
 1 K. ...

~~Es~~ nicht dieses gleich
 ein das galantes das
 sehr schön, da man
 man, nicht was das
 Richte im Rie ...
 Ich so nicht, man
 ein geht. immer
 man fliehe die im
 sich nicht, das
 das man nicht das,
 was man so was
 als ...

Dort gausse runderig. Regierend
 wird, selbst falls nicht im
 Rasse werden, Dacht nicht in
 die jenen Ordnung das man die
 mit diesen verfahren, das den
 Organe unter dem Namen geschildert
 werden ist nicht gesamt werden,
 wird ist nicht im Fall etwas das
~~es~~ ~~man~~ ~~so~~ ~~als~~ ~~früher~~ ~~mit~~ ~~an~~
~~man~~ ~~selbst~~ ~~nicht~~ ~~so~~ ~~beginnen~~ ~~da~~
~~zu~~ ~~haben~~ ~~im~~ ~~ersten~~ ~~Stufe~~ ~~zu~~
~~haben~~

Das pedal ^{aber} macht die größte
~~aus~~ ~~dem~~ ~~Oben~~ ~~in~~ ~~dem~~
 das man ~~das~~ ~~man~~ ~~als~~ ~~man~~
 gleichmässig, selbst, lässt sich selbst
 nicht wohl für ein wenig, ~~man~~ ~~an~~
 das das selbst auswendig
 bringt und dadurch das man
 man sieht das falls ~~man~~ ~~an~~
 dem platz nicht das ist übrig, als
 vorhanden das selbst auf das
 für sich selbst auf dem das falls
 oder über dem organ nicht
 andere können zu machen, und
 es so weit das der platz das
 Manual wird, ~~man~~ ~~zu~~ ~~haben~~, ~~als~~
 das pedal zu stellen, ~~man~~ ~~an~~
 nicht als bei 5. ~~man~~ ~~an~~

1. u. 2. u. 3. u. 4.
 das gebildet

aber nicht
 man die all
 nicht
 alle

deswegen

X

pedal

mir Register gemacht werden! /
 Man sieht an der Orgel über dem
 Orgelwerk fünf Register. /
 Es mag sein das pedal über
 grandbaß fünf auf dem Bass oder
 auf ein sechs bis acht Register
 werden, so ist diese Be-
 merklich und dabei, das die
 Orgel und auf alle Register
 welche bei dem selben stehen, das
 dem pedal das Manual wird
 gar wenig sein, dann,
 und man weiß das die die
 geistlich das dem Orgelwerk
 so ist, so werden die selben
 auf so ist das dem Register
 als dem pedal gebunden so
 eingewandt werden, das es ab
 so gleich alle Manual Register
 sein das dem Register werden
 das Manual eingewandt das mit
 Hand gehen und auf diese
 Weise gehen die Orgel auf
 dem Bass zu stehen und fingen
 stand man die selben apostrophieren
 dass Register in der Hand zu
 Hand sein.

~~Das~~ das pedal ^{man} — mag auch
 den Boden fühl' auch die Last,
 also auch die Arbeit. Cupidus, der
 schuldlos ist, so muss auch
~~man~~ man nicht gar sein. Ligeo
 Ist die man auch in der Position
 gewahrt, so nicht selbst nicht
 sein. Auch, wenn die Ziffer auch
 das die große Orgel nicht selbst
 sind, selbst nicht selbst
 an die große Orgel auch selbst
 den. Die selbst nicht man den
 Orgel nicht oder man auch
 die selbst nicht, soll nicht
 mit man die Position nicht
 gewahrt werden, nicht nicht, den
 aufstehen man zu den. Die
 Position nicht nicht
 und Orgel. Ligeo, Ligeo,
 nicht man. Die auch die Ligeo
 auch auf allen nicht, die zu
 Ligeo, nicht, die Position
 nicht in großen. Ligeo, selbst
 nicht nicht nicht.

und über das, so findet man
 in den Büchern ~~das~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~wenig~~ ~~weniger~~ ~~als~~ ~~man~~ ~~vermuten~~
 das manuelle und papirne ~~in~~ ~~spezial~~
 von dem innerlich Abänderung
 wofür, als man das papirne von
 der ganzen Anzahl 3 für ein
 unterschreibt Kopf.

Dieses haben wir alle diese
 Eigenschaften durch die ~~ausgewogen~~
 nachsehen man man ~~der~~ ~~ausgewogen~~ ~~ein~~ ~~ausgewogen~~ ~~ein~~ ~~ausgewogen~~
 für den zu dem gewöhnlich macht. ~~Es~~ ~~haben~~ ~~das~~ ~~ausgewogen~~
~~das~~ ~~was~~ ~~natürlich~~ ~~ausgewogen~~ ~~das~~ ~~ausgewogen~~
~~Es~~ ~~haben~~ ~~das~~ ~~ausgewogen~~ ~~das~~ ~~ausgewogen~~
 mit man es vergrößert auch
 alle Spalte die man ab also
 eine mit andern durch gemacht.
 werden

Es haben also 5 Jahre in der
 Buch zu allererst als ein
 Original gemacht welche sich an
 Spezial sind, es wird man das
 nicht werden ~~das~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~wenig~~ ~~weniger~~ ~~als~~ ~~man~~ ~~vermuten~~ + ~~ein~~ ~~wenig~~
 missfallen, ~~das~~ ~~ist~~ ~~ein~~ ~~wenig~~ ~~weniger~~ ~~als~~ ~~man~~ ~~vermuten~~

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, possibly a signature or date.]

Disposition einer neuen Orgel.

Ablesn in die Buch Dass R. R. p. p. francisca.
 neu in Sülzstalt Raut gemacht werden.

Register im Manual

1. Montre, 1200 Stimmen ge.
 einstem Zim im Slein 8 Slein
 Daran sollen die 2 größten
 unvollig C und C Haupt
 einständig gesetzt werden.
 Und ist also R 8 Slein die 12,
 In im Slein.
 2. Prestant, 1200 Stimmen 4
 3. Bourdon, 1 1/2 octave ein ge.
 brüchlich Haupt, die
 übrigen Madall 8
 4. Nazard, 1200 Stimmen 3
 5. Doublette, die Coposa 1200 Stimmen
 6. die Slein Madall 2
 6. Fierce, 1200 Stimmen 1 3/5 Slein
 7. Cornet, 1200 Stimmen 5 Haupt
 8. Fourniture, die Coposa 1200
 Stimmen, die Slein Madall 3 Haupt
 9. Cymbale, die Coposa 1200
 Stimmen, die Slein Madall 2 Haupt
 10. Trompette, die Coposa 1200
 Stimmen, die Slein Madall
 Mündstück und Zungen
 Haupt Maschine 8 Slein
 11. Echo. 1200 Stimmen 5 Haupt.
- Dieses soll so disponirt
 seyn, daß man das
 Bourdon, prestant, und
 die übrigen drei

aparte Zinsen Lau, oder mit Drage
Zügen.

Register im pedale.

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 12. | Supbass, 4ten Fach 8 Zehn gr.
Dreit | 16 Zehn 4ten |
| 13. | Octavenbass, 4ten Fach, 8ten | 8 |
| 14. | Prestant, 4ten Fach | 4 |

Zu den Tremulanten, das man kann langsam das
andere aber geschwind.

Die Clarbälge jedes 6 Zehn lang und 3 Zehn 4ten
breit. Sie sollen mit Saugen ausgeblasen
werden, und auf die Seite des Gebläses auf dem Bo.
das gelagert werden.

Das Manual-Cavie soll aus 4 Stelligen octa-
ven bestehn aus 49 Cavibus, die sollen mit
C C[#] D D[#] E. Anfangen, und sich mit E endigen.
Jugleichem auch das Echo Cavie, ob solches nicht
geräuschlich mit aus 2 octaven bestehn, so soll
solches dennoch mit 4 octaven gemacht werden.

Das pedale-Cavie soll aus einer octave be-
stehn, oder 13 Caves haben.

Alles soll in den Brauchhöfen 4ten gestimmt wer-
den.

Die 5 Stimmen ungleich die 2 zum Manual
2 zum pedale und Echo-Stimmen sollen aus
einem dünnen Leinwandstoff gemacht und Arbeit nicht
mit Leinwand aus gutem Leder und außen

Materialien Aufschuldig abgeben.

Ein Orgel soll so eingerichtet werden, damit
das Orgelwerk früher daselbst sitzen soll, um
daselbst zu spielen.

Das Orgelcorpus soll stromen und auf das
mit dem Pfeifenwerk Aufschuldig sein, für
den aber darunter, durch unrichtig sein
siches Arbeit. Und dieses hat die
façon daselbst beibringt, so soll solch das
das Obere Teil beinahe nach demjenigen Pfeif
gemacht sein, welches deutlich in finden ist, das
untere Teil aber, oder das Pfeif, soll die unüblichen
Brüche haben also das Werk oben, und nicht im
den Pfeifen also das Pfeif zuigelt, das Organ
den pedal welches man unten in den Pfeifen
haben muß, welches die Orgel früher gesprochen
Wird.

Ein solches Werk in manchen Orten zu beschreiben
und dafür alles aufzuführen, als Zinn, Blei, Eisen,
Messing. Und andere Materialien, auch
Scheitelschloßes- und Bildsäulen-Arbeit, offen
sich auf das genaueste in der Rechnung nach
zu stellen um und das 2200 fl. sagt zwey-
tausend Zehn hundert Gulden Koßbürgers
Kaufmann, dazu zu- und abwärts und wägen,
das aufschuldig Tonnen- und Stimmung der
Orten und Lafament.

Wissenschaften der Naturgeschichte

Die Natur der Dinge ist ein unerschöpfliches Feld der Forschung, das uns in die Geheimnisse der Schöpfung führt.

Die Naturgeschichte ist die Wissenschaft von den Gesetzen der Natur, die in der Schöpfung offenbart sind. Sie umfasst die Mineralogie, Botanik, Zoologie und die Geschichte der Natur.

Die Naturgeschichte ist eine Wissenschaft, die sich mit den Gesetzen der Natur beschäftigt, die in der Schöpfung offenbart sind. Sie umfasst die Mineralogie, Botanik, Zoologie und die Geschichte der Natur.